



**Aktive Dörfer stärken!**

# **Dorfgespräch Herhahn + Morsbach**

[www.leader-eifel.de](http://www.leader-eifel.de)





**DORFGESPRÄCH VOM 09. OKTOBER 2013 IN HERHAHN**

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:00 Uhr  
Ort: Bürgerhaus Herhahn, Weinhardstraße, Schleiden-Herhahn

Auftraggeber: Kreisverwaltung Euskirchen  
Jülicher Ring 32  
53879 Euskirchen

Ansprechpartnerinnen: Kirsten Kröger  
02251 - 15 579  
[kirsten.kroeger@kreis-euskirchen.de](mailto:kirsten.kroeger@kreis-euskirchen.de)

Sabine Conrad  
02251 - 15 964  
[sabine.conrad@kreis-euskirchen.de](mailto:sabine.conrad@kreis-euskirchen.de)

Moderation: p:4 Gesellschaft für Regional-, Stadt -, Umwelt  
und Verkehrsplanung GmbH

Bernd Billion p:4 GmbH  
Torsten Merkens p:4 GmbH

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmerliste

**INHALT**

1. Begrüßung ..... 2  
2. Ablauf der Veranstaltung ..... 2  
3. Stärken, Schwächen, Ziele, Wünsche ..... 2  
4. Arbeits- und Konzeptphase ..... 5

**ANHANG**

**Teilnehmerliste**

## 1. Begrüßung

Herr Laukart, Stadtverordneter für Herhahn und Morsbach, begrüßte die Anwesenden und wünschte allen eine gelungene Veranstaltung. Im Anschluss richtete Herr Bürgermeister Meister einige Worte an die Einwohner von Herhahn und Morsbach. Nach den Grußworten übergab er das Wort an Frau Kröger von der Kreisverwaltung Euskirchen. Sie begrüßte die Anwesenden im Namen des Kreises Euskirchen und stellte kurz die Intention und den Ursprung des LEADER-Projektes „Aktive Dörfer stärken“ heraus. Durch EU-Fördermittel erhalten Bürgerinnen und Bürger aus Regionen im ländlichen Raum die Möglichkeit, ihre Zukunft, Wünsche und Vorstellungen aktiv mit zu gestalten.



**Herr Bürgermeister Meister begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

## 2. Ablauf der Veranstaltung

Herr Billion vom Ingenieurbüro p:4 GmbH beschrieb anschließend den Ablauf der Veranstaltung. Dieser sieht vor, mit den Anwesenden zunächst eine gemeinsame Analyse der Stärken und Schwächen des Dorfes herauszustellen. Auf diese Weise werden die Themenbereiche des Gespräches identifiziert. Aus der Sammlung der Stärken und Schwächen wurden folgende Themenbereiche festgelegt:

- Grünpflege
- Verkehr/Infrastruktur
- Dorf- und Vereinsleben

## 3. Stärken, Schwächen, Ziele, Wünsche

Die Analysephase wurde gemeinsam im Plenum durchgeführt. Alle Teilnehmer identifizierten die aus ihrer Sicht wichtigsten Stärken und Schwächen des Dorfes, die von den Moderatoren auf Karteikarten festgehalten wurden. Dabei wurden ebenfalls Ziele und Wünsche formuliert, die in einer zweiten Phase auf blauen Karten festgehalten wurden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Beiträge zu den einzelnen Themenbereichen zusammenfassend dargestellt.

### **Grünpflege**

*Stärken:*

- Spielplätze
- Landwirtschaft

*Schwächen:*

- Ungepflegte Grundstücke und Stacheldraht
- Verunreinigung durch Landwirtschaft, Hunde

- Fehlende Sitzgelegenheiten im Ort
- Der aktuelle Standort der Glas-/ Altkleidercontainer
- Ungepflegte Straßen im Gewerbegebiet

### *Ziele, Wünsche:*

- Einen neuen Standort für die Recycling-Container finden

## **Verkehr/Infrastruktur**

### *Stärken:*

Es wurden keine Stärken identifiziert

### *Schwächen:*

- Hohe Geschwindigkeiten auf der B 266
- Wechselnde Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der B 266 auf Höhe Herhahn und Morsbach
- Innerörtliche Beschilderung der Wanderwege (zwischen Herhahn und Morsbach) fehlt
- Gehwegschäden
- Schlechter Wasserdruck und Zustand der Leitungen
- Trennwirkung durch B 266
- Shuttlebus (SB 82) zum/vom Nationalpark hält nicht in Herhahn
- Gefährlicher Schulweg (u.a. durch mangelnde Beleuchtung)
- Schlechter Zustand der Straßen in den Dörfern
- Schulbusse überfüllt
- Lautstärke durch Motorräder
- fehlende Wanderwegebeschilderung in den beiden Orten

### *Ziele, Wünsche:*

- Reduzierung der Geschwindigkeit auf der B 266
- Ausbau der Beleuchtung
- Tempo 50 – Schilder verdeutlichen
- Querungshilfen an der B 266 anbringen
- Verbesserung/Umgestaltung der Straßen- und Gehwege
- „Tempo-Anzeiger“
- Haltepunkt des Shuttlebusses (SB 82) in Herhahn
- Ortsschilder setzen, um eine durchgehende Ortsdurchfahrt auf der B 266 anzuzeigen

### Dorf- und Vereinsleben

#### *Stärken:*

- Kinder- und Jugendarbeit in den Orten
- Brauchtumpflege
- Aktives Vereinsleben
- Gute Nachbarschaftshilfe
- Ehrenamtliches Engagement
- 3 öffentliche Gebäude mit Bürgerhaus, Vereinsheim, Jugendheim
- Bürgerhaus
- Gastronomie
- Teiloffene Tür für die Jugend
- Feuerwehr
- Kindergarten
- Engagement der Jugend
- Kirche
- Anzahl der Vereine (9)
- Gewerbegebiet mit 30-40 Arbeitsplätzen
- Mobile Händler
- Bäcker

#### *Schwächen:*

- Parkplatzangebot am Bürgerhaus
- Kirmes wird nicht gut genug besucht, Tendenz weiter fallend
- Zustand des Feuerwehrgerätehauses
- Fehlende Aktive in den Vereinen im Alter zwischen 25 und 40 Jahren
- Fehlender Nachwuchs in den Vorständen
- Fehlende Informationen über mobile Händler
- Internetanbindung
- Nahversorgung fehlt

#### *Ziele, Wünsche:*

- Attraktivität für die Jugend erhöhen
- Generationsübergreifende Hilfe in der Dorfgemeinschaft schaffen (z.B. Arbeitsgruppe "Gemeinsam Alt-werden" gründen)
- Schnelleres Internet

#### 4. Arbeits- und Konzeptphase

Während der Arbeitsphase wurden im Plenum einige Maßnahmenbereiche konkretisiert und es konnten Personen benannt werden, die sich mit den aufkommenden Fragestellungen beschäftigen und als Ansprechpartner für die gesamte Dorfbevölkerung zur Verfügung stehen.

##### Schwarzes Brett

**Herr Mey** wird die Notwendigkeit eines schwarzen Bretts in die Vorstandssitzung des Dorf- und Bürgervereins tragen und sich um die Installation im Bürgerhaus kümmern. Das schwarze Brett sollte jederzeit allgemein zugänglich sein.

##### Glas- und Altkleidercontainer

Die Glas- und Altkleidercontainer sowohl in Herhahn als auch in Morsbach sollen einen neuen und geeigneteren Stellplatz finden. Hierzu haben sich **Herr Sistig, Herr Ronig, Herr Laukart** und **Herr Esch** als Kümmerer gemeldet. Sie werden zunächst eine geeignete Stelle in den Orten definieren. **Herr Glodowski** (Stadt Schleiden) stellt den Kontakt zu der entsprechenden Firma her, wenn der Standort ausgewählt wurde und dieser von der gesamten Dorfgemeinschaft akzeptiert wird.

**Herr Laukart** wird zu einem ersten Treffen einladen und einen Aushang an dem neuen schwarzen Brett machen.



Verschiedene Themenbereiche wurden im Plenum diskutiert

##### Nationalpark-Shuttle (SB 82)

Es wurde mehrfach der Wunsch geäußert, dass der Nationalpark-Shuttle eine Haltestelle in Herhahn anfahren soll. **Herr Glodowski** nimmt sich der Thematik an und wird dies im Rahmen der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans, der zur Zeit im Auftrag des Kreises Euskirchen erstellt wird, einbringen und sobald konkrete Aussagen vorliegen, die Information an Herrn Laukart weitergeben.

##### Beleuchtung

Es wurden Sicherheitsbedenken geäußert, da ein Großteil der Beleuchtung abends abschaltet wird. **Herr Becker** hat sich als Ansprechpartner zur Verfügung gestellt. Er wird darüber hinaus die gesamte Dorfgemeinschaft (z.B. über schwarzes Brett) zu einem abendlichen Rundgang einladen, um die Beleuchtungssituation in den Orten kritisch zu betrachten. **Herr Glodowski** erklärte sich bereit, die Straßenbeleuchtungspläne gemeinsam zu erörtern.

### B 266

Während der Veranstaltung wurde die verkehrliche Situation in den Orten Herhahn und Morsbach angeregt diskutiert. Zur konkreten Sachlage an der B 266 wurden bereits erste Schritte unternommen. Unter Federführung von **Herrn Nick**, **Herrn Meurer** und **Herrn Möhrer** sollen diese Arbeiten fortgeführt werden. Dabei sind Themen wie Querungshilfen, Geschwindigkeitsregelungen und Beschilderung besonders relevant. Auch hier dient das schwarze Brett dazu, weitere Aktive für diese Arbeitsgruppe zu gewinnen.

Herr Bürgermeister Meister und Herr Laukart sind weiterhin in Gesprächen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW, eine Querungshilfe sowohl am Sportplatz als auch am Café zu errichten.

Der Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Einruhrer Straße und L 207 wurde bisher nicht bewilligt. Darüber hinaus ist nicht vorgesehen, die Geschwindigkeit auf der B 266 durchgehend auf 50 km/h zu reduzieren.



**Die Bundesstraße ist ein wichtiges Thema für die Dorfgemeinschaft**

### Internet

Nachdem der Zuschlag für den Bau der Infrastruktur an die Deutsche Telekom ging, werden nun Personen in der Dorfgemeinschaft gesucht, die mithelfen, die Leitung unterirdisch durch Leerrohre zu verlegen. Ansprechpartner für diese Arbeiten sind **Herr Laukart** und **Herr Poyck**.

### Grünpflege

Die Stadt Schleiden verfolgt die Absicht, Grünflächen in den Orten abzugeben und die Pflege durch Dorfgemeinschaften durchführen zu lassen. Herr Laukart sieht dabei auch das Denkmal an der Kirche für Pflegearbeiten mit eingeschlossen. Als Ansprechpartner für dieses Arbeitsfeld fungiert **Herr Laukart**. Es meldete sich **Frau Ronig** als Unterstützung an. Dabei müssen Fragen zu endgültigen Besitzansprüchen der allgemeinen öffentlichen Grünflächen geklärt werden und Aktive gefunden werden, die sich um die Pflege kümmern möchten. Das Interesse kann auch hier z.B. über das schwarze Brett in der Dorfgemeinschaft abgefragt werden.

### Attraktivität für die Jugend

Der Rückgang von Besucherzahlen bei örtlichen Veranstaltungen und geringere Zahlen der aktiven jugendlichen Dorfbevölkerung führt dazu, einen entsprechenden Arbeitskreis zu gründen. **Herr Mey** wird in Funktion des Dorf- und Bürgervereins einen Fragebogen erstellen, um ein Meinungsbild bei den Jugendlichen abzufragen. Auch eine Veranstaltung, zu der Jugendliche gezielt eingeladen werden, ist denkbar.





### Nachbarschaftshilfe

Die zukünftige Entwicklung in den Dörfern darf nicht benachteiligt werden. Der demografische Wandel stellt neue Herausforderungen an das „Alt-werden“ im Dorf, die Pflegeansprüche im Alter, aber auch Leerstand etc. **Herr Decke** hat sich als Ansprechpartner zu diesem Themenkomplex gemeldet. Er wird bei Bedarf einen Vortrag über die Pflege halten bzw. organisieren und den Pfarrgemeinderat informieren.

### Sonstiges

Die Einführung einer Gästekarte für Touristen (auch Camping) als Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln wird kommen.

Alle Kümmerer/Ansprechpartner haben in einem ersten Schritt die Aufgabe, zu einem **ersten Treffen** in den Arbeitsgruppen zu laden.

Aufgestellt von  
p:4 GmbH

24. Oktober 2013

# Anhang

Teilnehmerliste





